

Lodzzer Tageblatt

Abonnements für Lodz:
 Jahrl. 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,
 monatlich 67 Kop. zu numerando.
Für Auswärtige:
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

Insertionsgebühren:
 für die Zeile oder deren Raum 6 Kop.,
 für Ankündigungen 15 Kop.,
 Preis eines Exemplars 3 Kop.
 Erscheint 4 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Zielna- (Wah-) Straße Nr. 13.
 Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.
 Redactions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Hassenstein & Vogler A.-G., Hamburg; Königsberg i./P. oder deren Filialen.
 In Warschau: Ungers'scher Buchdruck-Bureau, Zielna-Str. 5.
 In Krakau: Schaber, J. und E. Meisl & Co.

JOSEPH HERZENBERG, 23. Petrikauerstr. 23.

Es sind wiederum

Neuheiten für die **!Wintersaison!**

KLEIDERSTOFFEN

sowie in allen übrigen Artikeln eingetroffen.

Reelle Bedienung!

Billige aber absolut feste Preise!

Reste werden in den Nachmittagsstunden nicht verkauft.

15% Rabatt.

15% Rabatt.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes von Herren-, Damen- und Kinderschuhwaren

E. Hellmann,

Petrikauer-Strasse Nr. 33.

Galloschen ausschließlich der Petersburger Russisch-Amerikanischen Gesellschaft.

Restaurant Hotel Mannteuffel

empfehl
 Täglich frische prima Holländische Austern
 und
 Kießling'sches Kulmbacher Export-Bier.

J. Petrykowski.

Inland.

Restaurant
HOTEL MANNTEUFFEL
 empfiehlt
 jeden Sonntag und Donnerstag
Flaki.
 J. Petrykowski.

(Nordische Telegraphen-Agentur.)
Swadia, 22. Oktobe (a. S.) Bei der Leiche des dahingeschiedenen Kaisers werden zweimal täglich Seelenmessen abgehalten. Zu Haupten des Bettes, auf dem die Leiche des Kaisers ruht, lesen die Priester Tag und Nacht das Evangelium. Bevor die Leiche in die Kirche übergeführt wird, wird der Bevölkerung der Zutritt zu ihr gestattet werden.
Swadia, 23. Oktober (a. S.) Heute früh trafen in Jalta auf dem Dampfer „Drel“ Ihre Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Wales ein; sowohl der Prinz und die Prinzessin, als auch ihre Suite waren in tiefer Trauer. Der Prinz hatte den St. Wladimir-Orden angelegt. Auf der Dampfer-Anlegestelle wurden Ihre Hoheiten von dem Großfürsten Alexei Alexandrowitsch, dem Gouverneur von Laurien und dem Stadthaupt von Jalta empfangen.
 In der Palais-Kirche zu Swadia wurde heute in Anwesenheit Ihrer Majestäten, Ihrer Kaiserlichen Hoheiten und der Erlauchten Gäste ein Trauergottesdienst abgehalten.
Moskau, 23. Oktober. (a. St.) Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung. Das Stadthaupt machte der Versammlung nach einer tiefempfundenen Rede, die stehend angehört wurde, die Mittheilung, daß er sich auf die Nachricht vom Tode Kaiser Alexander's III. mit einem Telegramm an S. K. H. den General-Gouverneur von Moskau gewandt habe, in

dem er es aussprach, wie sehr Moskau von der Trauer niedergebeugt sei und wie heiße Gebete es zum Allerhöchsten emporsende, daß Er der Kaiserlichen Familie die Kraft verleihen möge, die tiefe Trauer, in welche ganz Rußland versenkt sei, zu überstehen. Daraufhin habe er von Seiner Kaiserlichen Hoheit folgende telegraphische Antwort erhalten: „Die Seele des ganzen Volkes ist jetzt vom Schmerz erschüttert, vergießt bittere Thränen und sendet Gebete empor. Sagen Sie den Bürgern Moskaus, daß ihr Gebet einen Nachhall finden wird sowohl in der Seele der Kaiserin, dieser ersten Dulderin, als in der des jungen Kaisers, welcher mit dem Diadem und dem Throne auch alle heiligen Vermächtnisse des Vaters für das Heil Rußlands übernommen hat.“ Auf Antrag des Stadthaupts wurde einstimmig beschlossen, darum zu petitioniren, daß es der Moskauer Stadtverordneten-Versammlung gestattet werde, sobald die Leiche des Hochseligen Kaisers in Moskau eingetroffen sei, an Seinem Sarge eine Seelenmesse abzuhalten und im Namen der Stadt Moskau einen Kranz auf diesem geheiligten Sarge niederzulegen. Ferner sucht die Stadtverordneten-Versammlung darum nach, daß es ihr erlaubt werde, zur Beerdigungsfeierlichkeit eine aus dem Stadthaupt und den vierzehn ältesten Stadtverordneten bestehende Deputation nach St. Petersburg zu senden. Diese Deputation wird auch den Auftrag erhalten, Sr. Majestät dem Kaiser Nikolai II. ihre Huldigung darzubringen und die unendliche Ergebenheit und die Liebe Moskaus zu dem Zaren und Seinem Hause zu den Füßen S. M. niederzulegen — Der Saal des Stadthauses war mit Trauerdraperien decorirt. Für die Trauerdrapirung der Stadt wurden 50,000 Rbl. ausgeworfen.

St. Petersburg.
 — Erntergebniß und Stand der Wintersaaten zum 1. October. Seitdem vom 20. September ab die Regengüsse aufgehört haben, ist ein verhältnißmäßig klares und warmes Wetter im Westgebiet aufgetreten, während es im östlichen Theile Rußlands kalt und rauh geworden ist. Dieser Stand der Witterung war dem Giearten des letzten Sommergetreides überaus günstig und förderte im Westgebiet das Aufkommen der Wintersaaten. Zum 1. October war nur noch ein Theil des Buchweizens und der Kartoffeln nicht eingerntet, während der zum 15. September beendete Haherschnitt bereits am 20. September eingeführt worden war. Die Ergebnisse der diesjährigen Ernte von Roggen und Sommergetreide ersten Schnitts sind im Durchschnitt als eine über normal stehende zu bezeichnen, jedoch ist der Hafer späten Schnitts quantitativ sowohl, als auch qualitativ schlechter als sonst gerathen, da das Korn leichter an Gewicht ist und dabei feucht und schwärzlich. Nicht ganz zufriedenstellend ist die Hirse- und Buchweizenernte; Flachs dagegen ist, was die Saat betrifft, gut, in der Faser aber schlecht; in den Theilen des Reiches, in welchen starke Regengüsse fielen, sind Kartoffeln ziemlich stark angefault und wird die diesjährige Ernte wohl im Durchschnitt geringer sein als eine Mittelerte; im Weichselgebiet dagegen ist die diesjährige Kartoffelernte als eine gute zu bezeichnen.
 Der Stand der Wintersaaten hat sich in der Zeit vom 15. September bis zum 1. October nicht besonders verbessert. Normal entwickelten sich die Wintersaaten zum 1. October in 479 Kreisen = 79 pCt. (gegen 308 Kreisen = 51 pCt. zum 15. September), schwach war der Stand in 57 1/2 Kreisen = 9 pCt. (gegen 97 = 16 pCt.), unbestimmt in 69 1/2 Kreisen = 12 pCt.



Friedrich Puls, Warschau

Toilettseifen- und Parfümerienfabrik, Magazin Theaterplatz Nr. 11.



(gegen 200 = 33 pSt.). Eine Besserung des Saatenstandes trat Dank der warmen und klaren Witterung im Weichselgebiet, in den kleinrussischen, baltischen und mittleren Schwarzsee-Gouvernements, im Gouvernement St. Petersburg und Pflow und in einigen Kreisen des Gouvernements Bessarabien, Cherson und des Nord-Kaukasus ein, in welchen vom 16. bis zum 22. September reichliche Regengüsse fielen. In den westlichen Gouvernements hat die kalte Witterung dagegen eine allgemeine Verschlechterung der Winterfauna herbeigeführt. Was das Aufkommen des frühgeernteten Wintergetreides betrifft, so ist es bereits so weit aufgekomen, daß es ohne Gefahr die eintretenden Fröste überdauern kann.

Tageschronik.

— Heute, Donnerstag, haben die Bewohner der nachstehend verzeichneten Straßen den Unterthanen-Gid **Seiner Majestät dem Kaiser Nicolaus Alexandrowitsch II. und dem Thronfolger Casarewitsch Großfürsten Georg Alexandrowitsch**, zu leisten:

- 1) Poludniowa
- 2) Solna
- 3) Srednia
- 4) Widzewska
- 5) Krótka
- 6) Bahn-Strasse
- 7) Meyers Passage.

Die Abnahme des Eides findet statt in der hiesigen rechtgläubigen Alexander-Newski-Kirche um 11 Uhr Morgens und in den katholischen und evangelischen Kirchen, sowie in den Synagogen um 10 Uhr Vormittags.

— Der Herr Polizeimeister fordert seine Beamten im „Ложничий Инспектор“ auf, streng darauf zu sehen, daß bei Regenwetter die Straßen und Trottoire stets sauber gehalten werden, weil sich sonst Schmutz ansammelt, welcher besonders auf den Trottoiren eine für die Passanten gefährliche Glätte erzeugt.

Ferner müssen alle diejenigen Stellen, welche für Fußgänger oder Fuhrwerke irgend welche Gefahr bieten könnten, abgesperrt und zur Nachtzeit mit weithin sichtbaren rothen Laternen versehen werden.

— Der Petrokower Kameralhof macht bekannt, daß am 8. (20.) November l. J. im Bureau des Lodzer Kreisamtes die **Propination** in den nachstehend angegebenen Gütern des Lodzer Kreises für die Zeit vom 1. Januar 1895 bis 1. Januar 1898 auf dem Licitationewege in Pacht abgegeben wird, u. z. wird die Licitation für die Jahrepacht in Gospodarz von 278 Rbl., in Starowa góra von 54 Rbl., in Gzyzenin von 63 Rbl., in Babice von 186 Rbl., in Wobdow von 245 Rbl., in Wodzynek von 59 Rbl., in Górk duze von 95 Rbl., in Dzierzanow von 42 Rbl., in Dabrowa Wielka von 222 Rbl., in Zbiechow von 114 Rbl., in Wloto von 185 Rbl., in Kalska Wola von 29 Rbl., in Kruszew von 317 Rbl., in Molanow von 66 Rbl., in Wileszki von 687 Rbl., in Mirosławice von 75 Rbl., in Piastowice von 30 Rbl., in Duczniew von 261 Rbl., in Rombin von 134 Rbl., in Remiszewice von 42 Rbl., in Ruda Pabianicka von 218 Rbl., in Stoki von 143 Rbl., in Tomaszew- Leopoldow von 62 Rbl., in Garbice górne von 26 Rbl. in Gzyncey von 147 Rbl., in Czarnocin von 573 Rbl., in plus stattfinden.

— Der **Oberfabrikinspektor** des Petrokower Gouvernements macht bekannt, daß bis zur Ernennung des vollen Personalbestandes der Fabrikinspektion, die Fabriken und Gewerbe-Etablissements des Petrokower Gouvernements unter die bisherigen drei Fabrikinspektoren vorläufig wie folgt vertheilt sind:

- 1) Sämmtliche Fabriken und Gewerbe-Etablissements in Lodz stehen unter Aufsicht des in Lodz wohnenden Fabrikinspektors Fedorow.
- 2) Die Fabriken und Gewerbe-Etablissements der Kreise: Lodz, Lasz, Petrokow, Bendzin, Rawa und Noworadomsk stehen unter Aufsicht des in Petrokow wohnenden Fabrikinspektors Sctnickij.
- 3) Die Fabriken und Gewerbe-Etablissements der Kreise: Bendzin und Gzenstochau stehen unter Aufsicht des in Gzenstochau wohnenden Fabrikinspektors Gorbunow.

Nach vollständiger Besetzung der Posten der Fabrikinspektion, werden die Industrie-Etablissements im Petrokower Gouvernement wie folgt eingetheilt werden.

- 1) Sämmtliche Fabriken und Gewerbe-Etablissements in Lodz, sowie im Lodzer und Lasz Kreise werden unter drei in Lodz wohnhafte Inspektoren vertheilt werden.
- 2) Die Industrie-Etablissements in den übrigen Kreisen des Petrokower Gouvernements werden unter Aufsicht des Inspektors Sctnickij und Gorbunow gestellt.

Die Kanzlei des Oberfabrikinspektors wird sich bis zu Ende des laufenden Jahres in Petrokow, im Hause Nr. 16 (Hotel Kiewski) befinden und für Interessenten von 9 1/2 Uhr Morgens bis 2 1/2 Uhr Nachmittags geöffnet sein. An jedem Montag und Donnerstag wird der Herr Oberfabrikinspektor stets persönlich zugegen sein und an den anderen Tagen im Falle einer Dienstreife durch einen anderen Inspektor vertreten werden.

— In einer hiesiger Spinnerei gerieth gestern Morgen eine größere Parthie **Wolle in Brand**. Zum Glück befand sich ein besonnener Arbeiter in der Nähe, welcher sich sofort an das Löschen des Feuers machte und gelang ihm dies auch mit einigen Kannen Wasser. Der Schaden ist ein ganz geringer.

— **Diebstahl**. Seitwärts Pabianice wurde am Montag gegen Abend ein Landmann, welcher hier an einen Fleischer eine Kuh verkauft hatte und sich auf dem Nachhausewege befand, von drei Strolchen überfallen und durch Schläge zur Herausgabe seiner Baarschaft von 50 Rbl.—dem Erlöse für die Kuh—gezwungen. Bald nach dem Ueberfall traf der Verabte einzige Landeute, mit denen er die Mäuler verfolgte, jedoch wurde keine Spur von ihnen gefunden.

— Ein **eckelhaftes Bild sittlicher Verwahrlosung** entrollte sich gestern Mittag kurz nach 12 Uhr auf dem Neuen Ringe, wo sich eine Anzahl Frauenzimmer der aller niedrigsten Sorte zusammengedrängten hatte. Die total betrunkenen Weiber beschimpften sich gegenseitig, prügeln und stießen sich abwechselnd zur Erde, so daß mehrere von ihnen blutige Gesichter aufzuweisen hatten. Als sich von ferne ein Straßnik zeigte, gaben die bei Seite stehenden Zuhälter den Dirnen einen Wink und im Nu zog die ganze verworfene Gesellschaft der Altstadt zu, wo das Gelichter seine Höhlen hat.

— **Im Kreuzfeuer**. Während am Dienstag Vormittag einige Hausfrauen um Gänse handelten, trat auch ein Händler an den Wagen und machte dem Bauer den Vorschlag, ihm den ganzen Vorrath abzukaufen. Dies bekam dem guten Manne aber sehr übel, denn er wurde von den Frauen mit vereinten Kräften gehörig ausgeschimpft, daß er ihnen die Preise verteuern wolle und als alles Reden nichts half, wurden die Erzkünten handgreiflich und schließlich mußte der Verkäufer mit Verlust einiger Kopf- und Barthaare den Rückzug antreten.

— Wie uns mitgeteilt wird, wünschen Damen, welche als Mitglieder der Lutnia angehören, einen **Damenchor** zu organisiren. Dieser Wunsch fällt mit dem eifrigsten Streben nach dieser Richtung hin des Directors Danyz zusammen, zumal damit die schöne Hoffnung verbunden ist, in Lodz Aufführungen von Chorwerken größeren Umfangs mit einem gemischtem Chor zu Gehör zu bringen.

— Von der Chemikalien- und Farbwaren-Handlung von **Arno Dietel**, Nawrotstraße Nr. 1 ist neuerdings ein **Waschpulver** in den Handel gebracht worden, welches frei von allen schädlichen Substanzen ist, die Wäsche nicht angreift und durch das man Mühe, Zeit und Seife erspart. Wir können den Hausfrauen einen Versuch mit diesem Waschpulver angelegentlich empfehlen.

— **Lotterie**. (Ohne Gewähr.) Am 6. November, das ist am 1. Ziehungstage der 4. Klasse der 163. Klassen-Lotterie sind folgende größere Gewinne gezogen worden:

- Auf Nr. 21176 Rs. 4,000.
- Auf Nr. 12809 Rs. 2,000.
- Auf Nr. 6759 Rs. 1,600.
- Auf Nr. 9571 Rs. 1,000.
- Auf Nr. 3924 und 10693 zu je Rs. 600.
- Auf Nr. 1731, 4773, 6507, 18424, 19234, 22559 und 23498 zu je Rs. 300.

Telegramme.

Petersburg, 6. November. (Nordische Tel.-Ag.) Aus dem vom „Ирас. Бюро“ veröffentlichten Ceremonial für die Ueberführung der Leiche des in Gott ruhenden Kaisers Alexander ist hervorzuheben: Von Livadia nach Jalta wird der Sarg getragen und beim Eingang der Kathedrale in Livadia von dem Erzbischof von Laurien empfangen, eingeseget und aufgebahrt. Zwei Mal am Tage werden Gottesdienste abgehalten; zu bestimmten Stunden wird das Volk zugelassen. Die Reihenfolge des Leichenzuges von Livadia nach der Dampferstation Jalta ist folgende: Hinter dem Sarge schreitet **Se. Majestät der Kaiser**, hierauf der Minister Graf Boronow-Daschow, das militärische Hauptquartier, alsdann der Prinz von Wales, **Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Thronfolger**, der Kronprinz von Griechenland, die Großfürsten Michael, Alexei, Alexander Mi-

chailowitsch, hierauf im Wagen Ihre Majestät die Kaiserin-Witwe, die kaiserliche Braut, die Großfürstinnen Olga und Xenia, weiter die Königin von Griechenland, die Herzogin von Coburg und die Prinzessin von Wales, alsdann das Gefolge und die militärische Eskorte. Längs des ganzen Weges sind Spaliere aufgestellt. Wenn der Leichenzug die Kirche verläßt, läuten alle Glocken und werden Kanonensalven gelöst. An der Dampferstation wird neuerlich ein Gottesdienst abgehalten. Bei dem Abgange des Kreuzers „Pamjat Merkurijs“ setzen sämmtliche Schiffe im Hafen die Flaggen auf Halbmast und geben den üblichen Salut. Die Begleitung des Kreuzers bilden das Panzerschiff „Die 12 Apostel“ und die Dampfer der freiwilligen Flotte von Drel. Sobald sich der Dampfer der Rhede von Sebastopol nähert, wird vom Ufer salutirt. Bei der Landung wird der Sarg von einer Ehrenwache, der gesammten Geistlichkeit, der Kriegsmarine, den bürgerlichen Honoratioren, den Deputirten des Adels und der Stadterwaltung und den Schülern der Lehranstalten empfangen. **Se. Majestät der Kaiser**, die Mitglieder der kaiserlichen Familie und der Hof-Minister Graf Boronow heben den Sarg auf und setzen ihn auf einen dazu vorbereiteten Platz auf der Dampferstation. Hierauf wird Gottesdienst abgehalten und der Sarg unter Artilleriesalut in den Trauerwaggon gebracht. Während des ganzen Aufenthaltes in Sewastopol läuten die Glocken. Die Fahrt des Trauerzuges geht über Simpheropol, Charkow, Kurek, Drel, Tula, Moskau und von dort über Iwer nach Petersburg. In Moskau wird der Sarg mit besonderem Ceremoniell nach der Archangelst-Kathedrale gebracht und von dort zur Nikolaibahn übergeführt. Das Ceremonial für die Leichenzugfeier in Moskau und Petersburg sowie der für die Beisetzung festgesetzte Tag ist noch nicht veröffentlicht.

Petersburg, 6. November. (Nordische Tel.-Ag.) Dem „Реч. Асс.“ zufolge unterschrieb **Se. Majestät der Kaiser Alexander** noch bis zum Tage vor seinem Tode die Tagesbefehle im Militärressort.

Petersburg, 6. November. (Nordische Tel.-Ag.) Professor Beyden ist mit dem Annenorden 1. Classe Allerhöchst decorirt worden.

Bern, 5. November. In der gestrigen Volksabstimmung in der Schweiz wurde mit ungefähr 329,000 Stimmen, bezw. in 13 1/2 gegen 8 1/2 Kantonen, die von den Ultramontanen und einer Gruppe Protestantisch-Conservativer auf den Wege des Volksbegehrens verlangte Verfassungsänderung, nach welcher die Eidgenossenschaft aus den Kollektiven jährlich 7 Millionen an die Kantone abgeben sollte, verworfen.

Wien, 5. November. Wie das amtliche Blatt in Wien meldet, genehmigte der Kaiser die erbetene ABERNUNG des österreichisch-ungarischen Botschafters in Paris Grafen Hoyos und seine Uebernahme in Disponibilität. Gleichzeitig wird angeordnet, dem Botschafter die Anerkennung des Kaisers für seine treuen, erprießlichen Dienste bekannt zu geben. Das amtliche Blatt veröffentlicht ferner die Ernennung des Grafen Adalbert Czirah zum zweiten Sectionschef im Ministerium des Auswärtigen. Gestern empfing Kaiser Franz Josef den bisherigen deutschen Militär-Attache Oberst Deines in Abschiedsaudienz.

Madrid, 5. November. Die Lösung der Ministerkrise hat bisher keine Fortschritte gemacht, da mehrere Persönlichkeiten, die für gewisse Portefeuilles designirt sind, noch abwesend sind. Man glaubt nach wie vor, daß ein liberales Concentrationscabinet zu Stande kommen werde. Der Königin ist folgende Liste eines liberalen Concentrations-Ministerium unterbreitet worden: Sagasta Präsidium; Maura (Anhänger Gamazo's) Justiz; Groizard, früher Gesandter beim päpstlichen Stuhl, Auswärtiges; Alarzuza (allirter Republikaner und Anhänger Castellers) Colonien; Puigerver (Demokrat) Wohlfahrt, Ackerbau und Handel; Lopez Dominguez Krieg; Capdepon Inneres; Amos Salvador Finanzen; Admiral Pasquin Marine.

Paris, 6. November. Bei der Revolte der Gefangenen in Salut (Guyana) sind die Anarchisten Beauchier, Marpaux und Simon Bisquit umgekommen.

London, 6. November. Dem Neuter'schen Bureau wird aus Shanghai von gestern gemeldet:

Die chinesische Armee, unter General Sung, die Kintiencheng räumte, hat jetzt den Verübergang auf der Landstraße nach Peking besetzt und hat Befehl, ihn unter allen Umständen zu vertheidigen. Eine Colonne japanischer Truppen ist auf dem Marsche nordwärts begriffen, um die Armee des Generals Sung im Rücken anzugreifen.

Aus Tientsin verlautet abermals, daß die japanischen Truppen im Golfe von Pao-Tong, 40 Meilen nördlich von Shanghaiwan, landeten, wo sich eine starke chinesische Truppenmacht befindet. Die Ausländer dürften binnen 14 Tagen amtlich aufgefordert werden, Peking zu verlassen.

London, 6. November. Wie die Agencia Stefani aus Peking meldet, wäre die chinesische Regierung bereit, unter Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Koreas und Zahlung einer von den Mächten festzusetzenden Kriegsschädigung, mit Japan Frieden zu schließen. China strebe zu diesem Zweck eine Intervention der Vertreter derjenigen Mächte an, welche bereit wären, diese Vorschläge zu empfehlen. — Noch stärker betonen Meldungen der Daily News das Friedensbedürfnis des himmlischen Reiches. Das Londoner Blatt schreibt: China hat sich, beunruhigt durch die Erfolge Japans, entschlossen, die Vermittlung Europas nachzusuchen. Der chinesische Gesandte theilte gestern der englischen Regierung diesen Wunsch seiner Regierung mit und reiste gestern Abend nach Paris, wo er mit dem Minister des Auswärtigen Hanotaur und dem Präsidenten Casimir Perier eine Zusammenkunft haben wird.

Angekommene Fremde.

Hotel Victoria. Herren: Seivo und Merlin de Müller aus Lille. — Kräuterkrast und Miklaszewski aus Warschau. — Jakubowicz aus Dziadoszy. — Berchmann aus Koston.

Hotel Manntuffel. Herren: Landau, Gealyński, Reich, Herzfeld und Kohn aus Warschau. — Rogo-ki, Miodowski, Legner, Seber und Hennic aus Petrikau.

Hotel de Pologne. Herren: Jentsch aus Przodec. — Pretzel aus Berlin. — Czokliński und Trachlinski aus Warschau. — Schweiger aus Lesmierz. — Blum aus Dalikow. — Ozerowski aus Zduńska-Wola. — Henkel aus Tomaszow. — Oleks aus Radom.

Getreidepreise.

Warschau, den 6. November, 1894.		
(in Waggon-Ladungen pro Rubel)		
Getreide	von	bis
Weizen.	69	73
Fein	69	73
Mittel	60	66
Ordinär	56	59
Ha-fen.	53	54
Fein	53	54
Mittel	51	52
Ordinär	48	50
Daser.	66	70
Fein	66	70
Mittel	55	62
Ordinär	50	54
Gerste.	60	74
Fein	60	74
Mittel	46	52

Coursbericht.

Berlin, den 7. November 1894.	
100 Rubel =	224 M. 55
Ultimo =	224 M. 75

Warschau, den 7. November 1894.	
Berlin	45 75
London	9 26
Paris	37 05
Wien	74 85

Inserate.

Lagiewniki Łódz,
Widzewska 61. (145)
Cena Okowity z dnia 7 Listopada.
Netto
Hurtowa w. 78% Rs. 8.90.
Szykowa w. 78% „ 9.—
(Akeyza 10 kop. od stopnia.)

o Stoffe für Schülerinnen in grösster Auswahl, Bordeaux, Braun etc. etc. o

für die bevorstehende **Herbstsaison** ist mein Lager in neuesten **Flanellen, Corde, Tücher, Flanellets**, wie auch

KLEIDERSTOFFEN

auf das reichhaltigste assortirt

Ludwig Krykus, Petrikauerstr. neben Schreiblers Neubau.

N. B. Ein grosser Transport in **Teppichen, Gardinen und Läufern** ist neu eingetroffen und empfehle dieselben zu äusserst billigen Preisen.

o Schwarze Kleiderstoffe glatt und gemustert in reicher Auswahl o

Die Waffengefährten der Madame Sans-Gêne.

Von L. Marr.

In seinen erst vor wenigen Jahren veröffentlichten Denkwürdigkeiten erwähnt der General de Marbot auch den unter dem Kriegsnamen Sans-Gêne in der ganzen Armee des ersten Kaiserreichs bekannt gewordenen weiblichen Dragoner Therese Figueur.

Der Autor legte das Stück dem erfahrenen Theatermanne Sardou zur Beurtheilung vor, der die Eifersucht Napoleons sehr bühnenwirksam fand, bezüglich des weiblichen Dragoners aber meinte, diese Figur sei dem französischen Publikum doch viel zu fremd und gleichgiltig.

Moreau leuchtete das ein, aber er schlug vor, Sardou möge das neue Stück mit ihm zusammen schreiben, worauf dieser auch einging.

Diese Vorgesichte des Stückes hat Emille Cère jüngst in einem interessanten Buche mitgetheilt und darin auch eine eingehende Biographie der ersten Sans-Gêne gegeben.

Diese geschichtliche Madame Sans-Gêne ist nun aber durchaus nicht die einzige Amazone in den Heeren der ersten Republik und des Kaiserreichs gewesen, sondern sie hat — was nur wenig bekannt sein dürfte — eine überaus große Anzahl von Waffengefährten gehabt.

Der größte Kummer Sans-Gêne's war stets, daß sie das Kreuz der Ehrenlegion nicht besaß, obwohl sie es doch oft genug auf dem Schlachtfelde verdient zu haben glaubte.

Virginie Ghésquière, geboren zu Delemont im Departement Haut-Rhin, hatte einen zärtlich geliebten Bruder, der zum Militair ausgehoben werden sollte.

Am 2. Mai 1808 nahm ihr Regiment an einem Gefechte in der Nähe von Lissabon Theil und wurde zurückgedrängt, während der Oberst verwundet auf dem Kampflage liegen blieb.

Sie selbst hatte eine leichte Wunde am linken Arm davongetragen. Sie wurde in das Hospital zu Almeida und dann in das Burgos geschickt und kehrte von dort genesen zu ihrem Regimente zurück.

Sie selbst hatte eine leichte Wunde am linken Arm davongetragen. Sie wurde in das Hospital zu Almeida und dann in das Burgos geschickt und kehrte von dort genesen zu ihrem Regimente zurück.

sah sie sich genöthigt, ihr Geschlecht zu entdecken, und das tapfere Mädchen erntete nun die allgemeinste Bewunderung.

Ihr Gesicht muß anziehend gewesen sein, das beweist schon der Beinamen: „Der hübsche Sergeant“, den man ihr vor jener Entdeckung gegeben hatte.

Sie litt noch schwer an diesen Wunden, als sie den Abschied erhielt, und Napoleon sagte, indem er ihr das Kreuz der Ehrenlegion überreichte: „Hier empfangen Sie von meiner Hand den Stern der Tapferen, den Sie in so muthvoller Weise sich errungen haben.“

Die Dritte in diesem heroischen Kleblatt, Angelika Maria Josefa Duchemin, vermittelte Brulon, war ein Soldatenkind und 1771 geboren.

Bei mehreren Gelegenheiten gab sie Beweise einer wahrhaft heldenmüthigen Tapferkeit, so namentlich bei der Erstürmung des Fort Gesco auf Korsika und während der Belagerung von Calvi.

Auf dem Gemälde von Henry Scheller im Museum zu Versailles, welches den Kampf bei Femappes darstellt, sieht man auch Theophila von Fernig in ihrer Uniform.

Ferner nahmen an derselben Schlacht rühmlichen Antheil: eine Bürgerin Dulicère, die Dumouriez zum Unterlieutenant beförderte, die zweiundzwanzigjährige Katharina Pochet und Marie Barbara Parent, die beide vom Convent eine Pension bewilligt erhielten.

Die gleiche Auszeichnung empfing Rosa Bouillon, über die unter dem 22. August 1793 der Divisionsgeneral Scanenbourg, interimistischer Befehlshaber der Moselarmee, an den Kriegsminister Bouchotte berichtete:

„Ich würde gegen meine Pflicht handeln, wenn ich Ihnen, Bürger Minister, nicht einen wahrhaft heroischen Zug berichtete, der würdig ist, in den Annalen der Republik verzeichnet zu werden.“

„Ich würde gegen meine Pflicht handeln, wenn ich Ihnen, Bürger Minister, nicht einen wahrhaft heroischen Zug berichtete, der würdig ist, in den Annalen der Republik verzeichnet zu werden.“

bei dem genannten Bataillon, in dessen Liste sie sich als Freiwilliger eintragen ließ.

Sieidem hat jene Frau in ausgezeichnete Weise ihren Dienst gethan, in Reich und Glied neben ihrem Manne in allen Gezeiten mitgekämpft, an denen das Bataillon theilhaftig war, so namentlich bei Limbach am 18. August, wo ihr Mann, von drei Kugeln getroffen, neben ihr fiel.

Frau Rosa Liberté Layrac, geborene Barreau, diente gleichfalls gemeinschaftlich mit ihrem Manne beim 2. Bataillon von Tarn.

Ähnliche heroische Thaten berichten die officiellen Aktenstücke von Reine Chapny, Rosa Marchons, Claudine Rouget, Anna Duatres-Sous und vielen Anderen.

Louise Bellet, die Tochter eines Posamentiers in der Rue du Petit-Pion zu Paris, ließ sich als Kanonier in die leichte Artillerie einreihen, um einem Artilleriecapitain, den sie liebte, ins Feld folgen zu können.

Ein Gegenstück zu dem weiblichen Dragoner Sans-Gêne ist der weibliche Husar Breton-Double, wie der „nom de guerre“ von Frau Poncet, geb. Ducoud-Laborde, lautete.

An einem schönen Herbstmorgen des Jahres 1806 hielt der Kaiser auf dem Marsfelde eine große Truppenschau ab.

„Warum ist jener Husar nicht auf seinem Plage? Herr, wie kommt es?“ wandte er sich an den Obersten, „daß ich in einem Regimente, das ich bisher als musterhaft angesehen habe, einer solchen Disciplinlosigkeit begegne?“

„Nun gut, so lassen Sie ihn kommen“, meinte der Kaiser neugierig, worauf der Husar im Galopp herangesprengt kam, um dann vor dem Monarchen in vorchriftsmäßiger Entfernung zu pariren, worauf sich folgendes Zwiegespräch zwischen ihnen entspann:

„Dein Name?“ „Mein Kaiser, mein Name ist Ducoud-Laborde, aber das Regiment nennt mich Breton-Double.“

„Warum hast Du Deinen Platz verlassen?“ „Ich habe noch gar keinen, sondern bin dem Regimente bisher als Freiwilliger gefolgt.“

„Die Liebe zu meinem Vaterlande und zu meinem Manne, von dem ich mich nicht trennen will.“

„Wie, Sie sind eine Frau?“ „Ja, Sir, aber Sw. Majestät werden im Regimente keinen treuer ergebenden Husaren haben als mich.“

„Wie ist der Name Ihres Mannes?“ „Poncet, Quartiermeister.“

„Welches ist Ihr Heimathland?“ „Angoulême.“ „Wie alt?“ „Dreißig Jahre.“ „Haben Sie Kinder?“ „Zawohl, Sir, einen Jungen.“ „Was ist er?“ „Trompeter bei den 11. Husaren.“ „Nun gut, verstehen Sie vorchriftsmäßig zu reiten?“

„Zawohl, Sir, und auch den Säbel zu führen.“ „Ich bin neugierig, das zu sehen“, versetzte der Kaiser, der Breton-Double mit sich steigendem Interesse zugehört hatte.

Der Oberst commandirte dann eine Reihe Evolutionen, die der weibliche Husar mit der Präcision eines haltgebenden Soldaten ausführte, so daß der Kaiser ganz entzückt war.

Die Schlacht bei Eylau gab Breton-Double die erste Gelegenheit, sich auszuzeichnen, indem sie auf einem Ordonnanzritte einem Zug Infanterie, der von feindlicher Cavallerie in der Ueberzahl angegriffen wurde, zu Hilfe eilte.

Er nahm sein eigenes Kreuz von der Brust, um es der tapferen Frau anzuheften, die bis 1814 ihrem Regimente angehörte und sich wiederholt hervorthat.

Mit dieser Amazone wollen wir die interessante Galerie weiblicher Soldaten schließen, um die Leser nicht zu ermüden — sie könnte sonst noch viel weiter ausgedehnt werden.

Humoristisches.

— Nach der Hochzeit. Gattin: „Du darfst mir nicht böse sein, wenn ich Dir ein kleines Geständniß mache: Ich bin nämlich einige Jahre älter, als ich Dir angab.“

— Drahtisch erklärt. Professor: „Meine Herren, ich kann Ihnen den Ausdrucks „gemischte Gefühle“ nicht anders erklären, als indem ich Ihnen ein Beispiel vorführe.“

— Falsch gerathen. Lehmann und Müller begegnen sich in der Straße. Da bemerkt Lehmann eine Erbsenschale im Barte Müllers und sagt zu diesem: „Wat wett sie De, Müller, daß ich Dir sag', was De heute gegessen hast?“

— Untröstlich. Pfarrer: „Huberbauer, Ihr seid ja seit dem Tode Eurer Frau alle Tage betrunken?“ — Bauer: „Ja, Hochwürden, ich finden meinen Trost nur im Brantwein.“

— Schef. „Um's Himmelswillen, Herr Schmoof, was rauchen Sie denn da für eine ständalmäßige Cigarre?“

— Ein werthvoller Brief. A.: Gestern habe ich beim Autographenhändler Schwindelmaier einen sehr werthvollen Brief gekauft.

— Neue Todes-Ursache. Weißte schon, Moses ist hinübergegangen!“ — „Gott soll mer bewahren, woran ist er gestorben?“

UŻYWAJ CIE SZUWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLIŃSKIEGO!

Główny skład
Piotrkowska 27.

Chocoladen - Geschäft

von **L. Schütz,**

Betrikauerstraße Nr. 43.

empfehlte Chocoladen der Dampf-Chocoladenfabrik von Riese & Piotrowski in Warschau und Biscuits, Petit-fours, Waffeln und Pfefferkuchen von J. Stengel-Warschau.

Täglich frische Sendungen!

Großes Lager gebogener Möbel

aus der Fabrik „Wojeichow“

empfehlte zu Fabrikpreisen

N. B. MIRTENBAUM,

Łódz, Petrikauer-Strasse 33.



Die Haupt-Niederlage

der Warschauer Dampf- Destillation

von **L. Mokiejewski,**

zugleich Weinhandlung,

Petrikauer-Strasse, Haus des Herrn Balle, Nr. 766 in Łódz,

empfehlte zu den herannahenden Feiertagen:

Durch Destillation hergestellte spirituose Getränke, welche in Qualität den ausländischen in Nichts nachstehen, als: **Alembik, Oczyszczony Odrozowy Wino, Magen-Elisir, „Starla“, Viqueure, Creme in tierlichen Flacons, Wein-Spiritus, Politur- und Brenn-Spiritus,** sowie auch starken und wohlriechenden **Ołowit.** Natürliche, abgelagerte **Weine** aus den besten Kellereien, ungarische, französische, portugiesische, **Rhein- und Champagnerweine, in- u. ausländischen Arrac und Cognac, Cur Cognac, alten Meth, englischen Portier** in 1/1, 1/2 und 1/3 Flaschen, **französischen Wein-Essig, Bessarabische, Armer- und Kaukasische Weine** von 30 Kop. die Flasche ab.

Neuheit!

Büstenhalter

in verschiedenen Gattungen für Damen, welche kein Corsett tragen können, werden angefertigt in der Corsettfabrik von

Anna Laferska

Konstantiner-Strasse Nr. 20, I. Etage.

Lager von fertigen Büstenhaltern, Corsetts, Kinder-Corsetts, Binden, Gerüsthaltern, speziell für Schüler, Schülerinnen und Erwachsene. Sämtliche Bestellungen werden pünktlich und sauber ausgeführt.

Dieselbst werden **Fräuleins** aufgenommen, die mit dem Hand- und Maschinen-Nähen vertraut sind.

zahnärztliche Ambulanz

für Arbeiter und minder Bemittelte errichtet habe und werden Behandlungen zu nachstehenden Preisen ausgeführt.

Zahnziehen pro Zahn . . . 25
Mittels Zahnstange pro Zahn . . . 1.-
Behandlung d. Zahnnerve . . . 25
Plombieren d. Zähne pr. Zahn . . . 50

Künstliche Zähne für 1 Zahn . . . 1.-
do. von 2 Zähne an und übero. . . 75
Für Reparatur künstl. Gebisse v. . . 50
Reinigen d. Zähne v. Zahnstein . . . 50

Sämtliche Behandlungen werden von mir persönlich ausgeführt.

Die Sprechstunden in der Ambulanz sind alltäglich nur von 8-10 Morg. u. v. 5-7 Nachm.

Pract. Zahnarzt

B. KLINKOVSTEYN.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison

empfehle
mein gut assortirtes Lager von in- und ausländischen Herren-Garnitur- und Paletot-Stoffen, Schüler-Monturen- und Schinell-Stoffen in reichster Auswahl.

Leop. Starz,

Petrikauer-Strasse Nr. 4 neu.

100 11)



Die Bendziner Treibriemen-Fabrik

von **Potok & Rosenblum, Bendzin.**

empfehlte:
Treibriemen in sämtlichen Dimensionen, gelemt und genäht oder genietet, sowie nur gelemt (ohne Naht), einfache, doppelte und dreifache (auf belgische Art), aus dem Rückenteil der besten belgischen und englischen Leder hergestellt.
Dampf-Treibriemen aus bestem Material der berühmten englischen Fabrik der Actienges. „Gandy“ hergestellt.
Treibriemen aus echtem Kamelhaar. Seinen aus Leder, rund (gedreht) in jeder Stärke. Imprägnierte Treibriemen für feuchte Local. Lederschrauben zum Nähen der Treibriemen in sämtlichen Gattungen. Sämtliches Material neuester Construction zur Verbindung von Treibriemen.

Lager technischer Artikel.

Mäßige Preise. Preis-Courante gratis und franco.
Für die Güte der Treibriemen garantiert die Fabrik.



Haus-Schilder

nach den neuesten poliz. lichen Verordnungen sind zu billigsten Preisen vorrätig im elektrotechnischen Geschäft von

S. Lewinski,

6-3) Dzielna-Strasse, Ecke der Petrikauer Strasse.

Junges-Meister

in Warschau

T. W. ELWART,
Łódz,



Clavierfabrikant
und Stimmer,
St. Benediktenstr. Nr. 10,

empfehlte sein Clavier-Lager und Reparatur-Werkstätte.

Gebrauchte Flügel sowie auch Pianinos werden gekauft und in Tausch genommen.

ГОСТИНИЦА МЕТРОПОЛЬ.

Москва, Театральная площадь. 220 №№ от 1 руб. 25 коп. и дороже.
Первоклассная самая большая гостиница в столицѣ. ЦЕНТРЪ ГОРОДА.
Проемъ навстрѣчѣ на вокзалахъ не вѣрить въ томъ, что въ комнаты заняты или ремонтируются. Отопление голландскими печами.

Blooker's reiner Cacao

ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Rußland: Firma „JAVA“, St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 35.

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Droguenhandlungen in Blechdosen 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Kg. (139)

Fabrikant Blooker, Amsterdam,
Mitglied der Jury Chicago 1893.

D. J. KRUKOWSKI

ist zurückgekehrt und empfängt wie früher bis 10 Uhr früh, und von 5 bis 6 1/2 Uhr Nachmittags.
Petrikauer-Strasse Nr. 42, Haus Dobranicki, 2. Etage, neben der Apotheke des Herrn S. Müller.

Ich nehme noch einige Schüler an. Unterricht auf Wunsch in meiner Wohnung, Rawrotstr., Haus Tischler.
Capellmeister Heyer.

Schonet Guter Schuhwerk!

Benutzt die aus Fichthran hergestellte Schuhwische aus der seit 70 Jahren bestehenden Fabrik unter der Firma:
„Jan Seydlitz“.
Comptoir und Haupt-Niederlage: Warschau, Krakowska-Strasse Nr. 31.
Der Inhaber der Firma:
Antoni Golezewski.

Herren-Garderoben-Atelje

von **Konstantin Batkiewicz,**
Łódz, Petrolower-Strasse, Ecke Meyers Passage und Petr. Str. Nr. 514 (76),
empfehlte zur Frühjahrs- und Sommer-Saison eine große Auswahl

fertiger Garderobe,

bekannt durch den guten Schnitt und durch die vorzügliche Ausführung, sowie in- und ausländische Stoffe. — Bestellungen werden aus eigenem oder gelieferten Material nach der neuesten Mode schnell und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ein Mädchen,

Tochter anständiger Eltern, welches der polnischen und deutschen Sprache mächtig und im Rechnen geübt ist, findet dauernde Stellung als

Verkäuferin.

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Dr. med. W. Kotzin

Specialarzt für Herz-, Lungen- und Frauenkrankheiten. wohnt jetzt Dzielna- (Bahnh.) Strasse Nr. 7, Haus Seidemann, und empfängt von 9-11 und von 3-5 Uhr. (16-12)

RESTITUTIONS-FLUID,

eine die Muskeln der Pferde stärkende Flüssigkeit, erzeugt die Apotheke von Wenda & Wiorogorski, Krakauer-Vorstadt 45 in Warschau. Preis pro Flasche 1 R. 50 K. Halbe Flasche 85 K. Verkauf in allen Apotheken und Droguenhandlungen.

Zahn-Arzt

ZOFIA SCHWARZ-BERNSTEIN
wohnt Petrikauer Str. Nr. 121, Haus P. Ramsch; empf. 9-6 Uhr. (50-7)

Karl Kühn

durch die Warschauer und Berliner Medizinal-Behörde approbirter Massagen, übernimmt erfolgreiche **Massage** u. Bewegungs-Kuren für Erwachsene und Kinder.
Damen werden von Frau Kühn behandelt.
Petrikauer-Strasse Nr. 132 neu, im Frontthaus 2 Treppen links.

Dr. Al. Poznański

empfangt mit Hals-, Kehlkopf-, Nasen- und Ohrenkrankheiten Befallene von 9-10 Uhr Vormittags und von 5-7 Uhr Nachmittags.
Petrikauer-Strasse Nr. 70, Ecke Krakowska-Strasse beim Grand Hotel. (50-18)

ПОДОХОДНАЯ ПОДАТЬ

И РЕЗУЛЬТАТЫ ПРИМѢНЕНИЯ ЕЯ.

Полные, торговые и промысловые, сборы процентный и раскладочный. Съ приложеніемъ примѣрныхъ счетовъ и балансовъ акционерныхъ обществъ и товариществъ на паекъ, М. Е. ТЕРЕХОВА. Цена 1 руб. find zu haben in der Exp. d. Bl.

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ.

Дозволено Цензурой.
Варшава 26 Октября 1894 года.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

W dniu 4 Listopada 1894 roku umarł w Lindewiese

ś. p.

KAROL STRENGE,

członek Komitetu Nadzorczego Towarzystwa Kredytowego w Łodzi.

Zmarły od początku istnienia Towarzystwa, w ciągu dwudziestu dwóch lat, z wielkim pożytkiem dla instytucji brał obywatelski i bezinteresowny udział w sprawach Towarzystwa Kredytowego, bądź jako Członek Komitetu, bądź jako zastępca Dyrektora.

Władze Towarzystwa, z powodu utraty gorliwego, doświadczonego współpracownika i długoletniego kolegi, wyrażają głęboki żal i ubolewanie.

Komitet Nadzorczy i Dyrekcyja Towarzystwa Kredytowego
miasta Łodzi.

Am 4. November 1894 verschied in Lindewiese Herr

KARL STRENGE,

Mitglied des Aufsichts-Comitees des Creditvereins der Stadt Lodz.

Der Verstorbene war seit der Gründung des Vereins, im Verlaufe von 22 Jahren als Mitglied des Aufsichts-Comitees und als stellvertretender Direktor zum Wohle des Creditvereins in gemeinnütziger und selbstloser Weise thätig.

Anlässlich des Verlustes eines so eifrigen, erfahrenen Mitarbeiters und langjährigen Kollegen, bringen hiermit die Vereinsbehörden ihre tiefe Trauer und Theilnahme zum Ausdruck.

Das Aufsichts-Comitee und die Direktion des Creditvereins
der Stadt Lodz.



Am Dienstag, den 6. November um 10¹/₂ Uhr Abends entschlief sanft nach längerem Leiden unser geliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Seiser

im Alter von 86 Jahren.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags präcise 3 Uhr, vom Trauerhause in Zgierz aus statt.
Um stilles Beileid bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Ein Fabrikssaal

für 30-35 Handwebstühle ist sofort zu verpachten. (3-2)
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Kasztany

6-cioletnie

Orzechy

prawdziwe tureckie po kop. 30

W. ZALESKI,

Handel win w Piotrkowie.

Für eine größere Kammerarspinnerei wird für Spinnerelabrechnungen etc. ein Rechner

Rechner

mit guter Handschrift gesucht. Russisch oder polnisch und deutsch nöthig. Offerten mit Lebenslauf, Beschreibung und Gehaltsansprüchen unter Z. 60 postlagernd Lodz. (3-2)

Für kranke und schwächliche Personen sind die vom Medicinal-Departement concessionirten Maly-Girak und Bonbons Lellwa in allen Apotheken und Droguenhandlungen zu bekommen.

Eine Wohnung,

befehend aus 4 Zimmern und Küche ist ungenüßhalber sofort, auch getheilt, zu vermieten. (3-1)

Grünestraße No. 787 (24).

Einige

Lehrlinge

können sich melden in den graphischen Anstalten von L. Zoner.

Ein tüchtiger

Scheermeister

für feine Waaren gesucht. Offerten sub L. M. an die Expedition d. Blattes erbeten. (3-3)

Ein tüchtiger erfahrener

SELF-ACTOR-SPINNER

kann sich melden. (3-1)
Widzewskastraße No. 153.

Soeden empfing eine frische Sendung

Niesen-Male,
Fludern,
Goldfische,
Wüdlinge,
Sprossen,
Lachsheringe,
Kachs,
Sigt und
Caviar.

J. HARTMANN,
Wein und Delikatessenhandlung.

Ein geräumiger

Laden

mit anstoßenden 3 Zimmern und Küche an der Poludniowastraße ist im Ganzen oder getheilt per sofort oder ab 1. Januar 1895 zu vermieten. (3-1)
Zyrardower Niederlage.

Lekcyi

zbiorowych śpiewu solowego i teorii udziela K. Danysz, dyrektor lutni, Poludniowa 3, II piętro od 11-12. (3-1)

Goldene Medaille London 1893.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Hygienische Bor-Zymolseife

von Professor

S. F. Jürgens

gegen Finken, Sommerprossen, gelbe Flecken und übermäßiges Transpiriren, empfiehlt sich als wohlriechende Toilette- und höchste Qualität. Zu haben in allen größeren Apotheken, Droguen- und Parfümeriewaaren-Handlungen Russlands u. Polens.

1/2 Stück 50 Kop., 1/4 Stück 30 Kop.

Haupt-Niederlage bei S. F. Jürgens in Rostau. (24-19)

In Lodz bei S. Silberbaum.

JOSEPH HERZENBERG

LODZ,

Petrikauer Strasse

23

Petrikauer Strasse

Räumt

von heute ab bis zum 10. November c.
nur in den Vormittagsstunden

RESTE

zu fast halben, aber absolut festen Preisen
in folgenden Artikeln:

- | | |
|-------|---|
| Reste | } Wollen-Kleiderstoffe,
schwarz und conleur, glatt und gemustert, |
| Reste | |
| Reste | } Seidenstoffe,
schwarz und gemustert, glatt und conleur, |
| Reste | |
| Reste | Blüche, Sammet, Velvets, glatt und gemustert, |
| Reste | Alfasse, glatt und gestreift, schwarz und gemustert, |
| Reste | Flanelle, glatt und gemustert, |
| Reste | Damentuche, Cheviots, Simelaja, |
| Reste | Rammgarne, glatt und gemustert, für Jaquets und Pelzbezüge, |
| Reste | Mousseline de laine und bedruckte Rammgarneflanelle, |
| Reste | Flanellets, |
| Reste | Barchent und Piquebarchent, weiß, |
| Reste | Samas, Bojes, B. lours, |
| Reste | div. W. istwaaren, |
| Reste | „ Reinenwaaren, |
| Reste | Zutis, Möbelcretoné, Crepes, |
| Reste | Dielenläufer (darunter Coupons für Bettvorleger passend) |
| Reste | Gardinen, Vitragen (ausfortirte abgedachte Gardinen), |
| Reste | Satins, Battike, Zebhirs, Bulgarsky, Cretoné, |
| Reste | div. Futterstoffe etc., etc. |

Ferner:

==== Ausfortirte Teppiche, Porlieren, Fuchwischer etc., etc. ====

Um unnöthigen Aufenthalt in der Abfertigung zu vermeiden, sind sämtliche Reste mit Maasß und Preis genau versehen, damit die geehrten Damen sich auch selbst bedienen können.

Den geehrten Damen und Herren von Lodz und Umgegend theile ergebenst mit, daß ich neben meinem auf der Petrikauerstrasse im Hotel Victoria bereits bestehenden

Friseur- u. Parfümerie-Geschäft
am Sonnabend, den 10. November d. J. auf der Petrikauerstrasse No. 117 neu, 1. Etage noch ein mit größtem Comfort ausgestattetes

Friseur-Atelier

à la Paris,

verbunden mit

Parfümerie- und Galanterie-Waaren-Bazar

eröffnen werde.

Apparier Friseur-Salons sowohl für Damen als Herren.

Auch habe ich zur Bequemlichkeit der geehrten Damen und Herren Monats-Abonnements eingeführt, wobei meine Friseurin und Friseur die werthen Herrschaften täglich zum Preise von 3 Nbl. pro Monat in der eigenen Behausung frisiren werden.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank abkennend, bitte ich ergebenst, mir dasselbe auch ferner meinem neuen Unternehmen gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

6-1)

A. Sznajder.

Beste, billigste & reellste
Bezugsquelle
für Damen-, Herren- und Kinder-
Bekleidungsgegenstände

als da sind:
die rühmlichst bekannten, einen Weltruf genießenden echten Prof. Dr. med. Jaeger'schen rein wollenen Normal-Fabrikate wie: Hemden, Ho-en, Jacken und Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, Schul- und Reize-Becken, Leibbinden, schulter-, Brust- und Wadenwämmer, Stoffe zu Ober- und Unterkleidern, Strickwolle etc. etc.

Ferner die sogenannten Normal-Hemden, -Ho-en und -Jacken, deren Preis für eine Jacke, mittlerer Größe

nur 75 Kop. beträgt.

Fertige Damen- und Kinder-Confektions-Gegenstände aus meiner Warschauer Filiale, deren geschmackvoll hergestellte und preiswerthe Erzeugnisse sich eines besonders guten Rufes am dortigen Platze erfreuen, als da sind:

Damen-Mäntel, Pelerinen, Rotunden, Sortie de bal, Theatermäntel, Matinées, Damen-Relihosen und Reit-Costüme, Schlittschuh- und Promenaden-Costüme, Trikot-Mousseline-, Battist- und seidene Tailien, Blousen in den modernsten Façons, österreichische Blousen, Figaro-Blousen, Anstands-, Staub- und seidene Unterröcke, wollene, gestricke, Trikot- und Flanel-Unterwäsche, Corsettschoner, Baschliks und Mützen für Damen, Herren und Kinder. Für Mädchen und Knaben alle in das Confections-Geschäft einschlagende Artikel

besonders illustrierten Sports-Katalog.

Woll-Watte, Gamaschen, gestricke Damen- und Herren-Westen (Jagdwesten) etc. etc. etc.

Julius Panzer,

Lodz, Łakowa-Strasse Nr. 11, (nahe der gew. Villa Milsch).

Verkauf en-gros und en-detail zu en-gros-Preisen

Geschäftsstunden: Vormittags von 8-12 Uhr.

Nachmittags „ 2-6 „

An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

(25)

Die Niederlage von in- und ausländischen Bieren

von

R. Sommer,

Cegielnianstrasse 19, Haus Moritz Schumann, empfiehlt das rühmlichst bekannte Original-Pilsner-Bier, von Aerzten vielfach bei Zuckerkrankheiten, sowie Appetitlosigkeit und Magenschwäche verordnet, wie auch Original-Cumbacher-Bier, letzteres auf gleicher Stufe mit den besten Malz-Extrakt zu stellen, Reconvalescenten und an Blutarmuth leidenden Personen besonders zu empfehlen.

Gleichzeitig setze ich ergebenst an, daß ich den Alleinverkauf eines wirklich vorzüglichen **Rigaer Bieres** und Porters aus der alten und beirrenomnierten Brauerei von Gust. Kunzenboff in Riga übernommen und empfehle dasselbe allen Liebhabern in bester (Böhmischer) und dunkler Qualität (Export), sowie alle Biere von Anstalt's Erben und Gebr. Behig zu Fabrikspreisen.

Sämtliche Biere werden bei Abnahme von mind. stens 10 Flaschen frei ins Haus geliefert.

(3-1)

Eisernen Fabrikshornstein

kauf

3-1)

Carl Steinert.

Ein Fabriksjaal

mit 2 Lichtstellen, 60 Ellen lang, 22 Ellen breit mit Dampfkraft und electrischer Beleuchtung, für Spinnerei und Weberei geeignet, ist vom 1. April 1895 zu verpachten.

Näheres in der Reaction dieses Blattes.

(3-2)

D. K. JASINSKI,

ordynator szpitala Tow. Akc. K. Scheibler

(specjalnie: choroby kobiece)

przyjmuje codziennie od 3 do 5 popołudnia

Kasicy mlyna Nr. 12, obok sklepu spożywczo-go.

Schnelldreherdruck von Leopold Zoner.